

In Staffords Puzzle fehlen noch einige Teilstücke

Ludwigsburger Trainer bastelt am Basketball-Kader für 2008/09

Ludwigsburg – Rick Stafford, der neue Trainer von Bundesligist EnBW Ludwigsburg, bastelt fleißig an seinem Basketball-Puzzle. Es fehlen noch einige wichtige Positionen im Spielerkader für die neue Saison.

VON ERICH WAGNER

Morgen wird Stafford aus Salt Lake City/USA zurück erwartet, am Montag, 4. August, beginnt die Vorbereitung auf die letzte Spielzeit in der Rundsporthalle, bevor im kommenden Jahr in der gerade aus dem Boden wachsenden Multifunktions-Arena ein neues Basketball-Kapitel aufgeschlagen wird.

Im Teilbereich Spiel Aufbau, den Positionen 1 und 2, hat die EnBW ihr Wunsch-Quartett bereits beisammen. Mit dem bundesligaerfahrenen Brian Jones (Eisbären Bremerhaven, Walter Tigers Tübingen) hat Rick Stafford einen klassischen Spielmacher an Bord geholt, der mit dem Topscorer der vergangenen Serie, Brandon Woudstra, die Aktionen lenken soll.

Der vom Liga-Konkurrenten Braunschweig gekommene Dominic Jones und EnBW-Nachwuchsmann David McCray werden dieses Duo unterstützen und entlasten. In dieser Konstel-

lation war kein Platz mehr für Ronald Ross, dem vom Typ her die Woudstra-Rolle am besten liegt.

Noch nicht komplett ist Staffords Puzzle bei den großen Spielern, da Kapitän Nils Mittmann, Nate Harris und Vincent Yarbrough (zu den Telekom Baskets Bonn) ausgeschieden sind. Bauen kann der Trainer auf Stefan Fahrrad (Position 3), den amerikanischen Neuzugang Dane Watts (Position 4) und den als Center bewährten Michel Ferreira do Nascimento (Position 5). Wie Pressesprecher René Beck anklingen ließ, will die EnBW diese Stellen noch mit jeweils einem weiteren Akteur besetzen.

Saisonstart in Nördlingen

Die Saison 2008/09 beginnt Basketball-Bundesligist EnBW Ludwigsburg mit einem Auswärtsspiel, und zwar am Samstag, 20. September, beim Aufsteiger Giants Nördlingen. Am 27. September kommt TBB Trier in die Ludwigsburger Rundsporthalle.

Kandidaten dafür sind auch Jason Dourisseau, der noch einen Vertrag hat, und der in seinem ersten Bundesliga-Jahr nicht beständig spielende Center Coleman Collins. Ob der Verein weiterhin auf die beiden setzen wird, ist noch ungewiss.

Parallel zur aktuellen Kaderplanung legt die EnBW Ludwigsburg großen Wert auf die Entwicklung eigener Talente. Philipp Heyden (aus Berlin in die Heimat zurückgekehrt), Tim Koch und Kevin Wysocki sollen sich über Einsätze in den Kooperationsteams der EnBW, Kirchheim Knights (2. Liga Pro A) und BSG Ludwigsburg (1. Regionalliga Süd), an die Bundesliga heranarbeiten.

Nachwuchstrainer gesucht

Zur intensiven Nachwuchs-Ausbildung passt auch eine Stellenausschreibung, die EnBW-Teammanager Mario Probst dieser Tage veröffentlicht hat. Im Rahmen der Gründung der Nachwuchs-Basketball-Akademie wird ab sofort ein hauptamtlicher Trainer gesucht. Er soll die Regionalligamannschaft coachen, Individualtraining für alle Teams (von der Jugend bis zur Bundesliga) durchführen und Koordinationsaufgaben übernehmen.

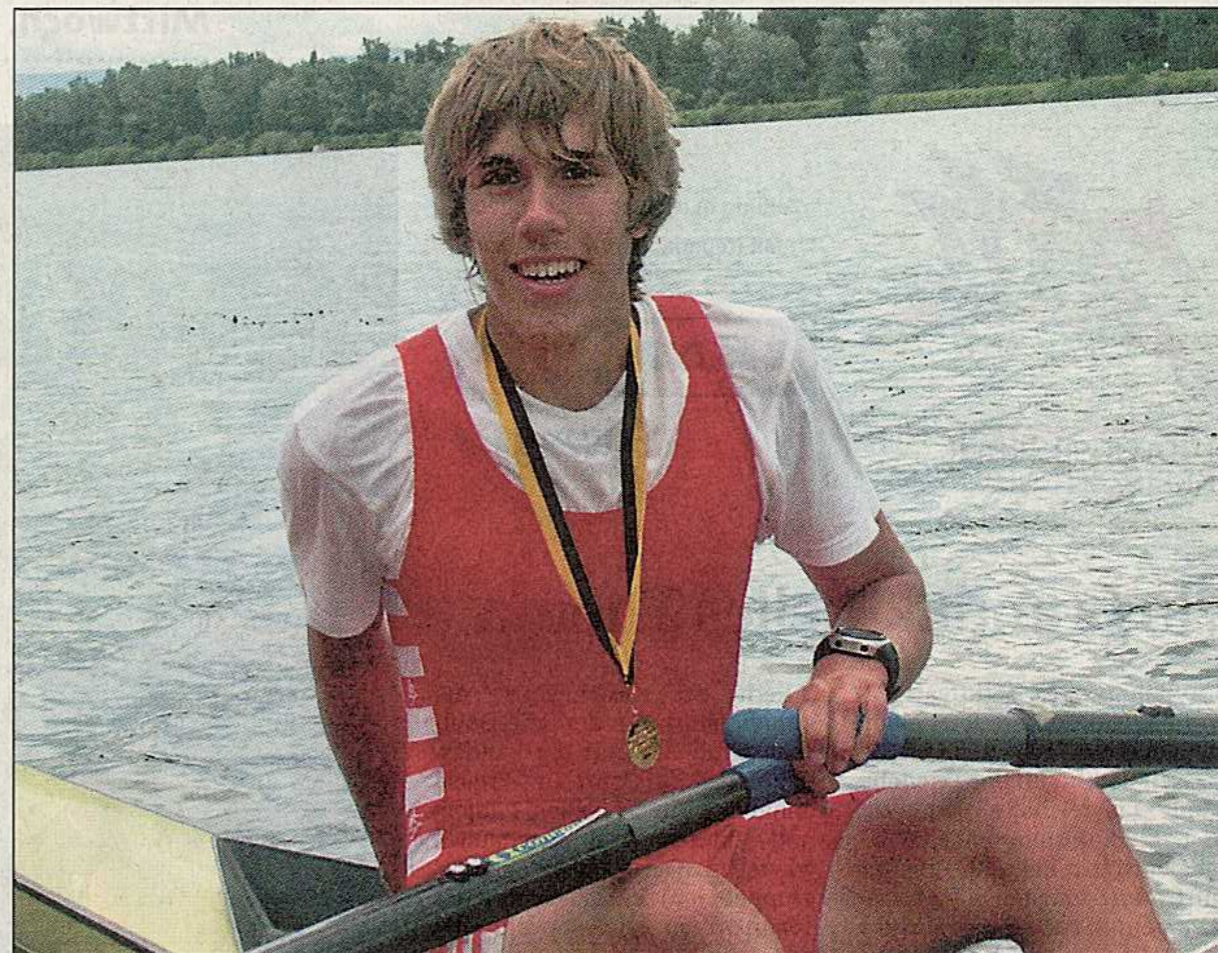
Stephanie Eitel auf Länderspiel-Tournee

Ludwigsburger Talent gibt Debüt in U18-Team

Ludwigsburg – (red) Dem Debüt folgte gleich eine ganze Serie: Anfang vergangener Woche gab Stephanie Eitel (17) von der BSG Ludwigsburg ihr offizielles Länderspiel-Debüt gegen Ungarn – Ende der Woche hatte sie schon fünf Spiele im

ropameisterschaft vor, die im August in Mazedonien stattfindet. Im Rahmen der Vorbereitung gab es für die Mannschaft von Bundestrainer Rainer Chromgarn zwei Niederlagen in Ungarn (59:63, 68:83).

Von den drei Begegnungen in



Florian Roller setzte in Breisach seine Erfolgsserie fort.

Bild: privat

Zweimal Gold für Florian Roller

Markgröninger glänzt bei Landesmeisterschaften – Tolle Ausbeute für Marbacher RV

Breisach – (red) Zweimal Gold für Florian Roller aus Markgröningen, einmal Gold für Moritz Würich vom Marbacher Ruderverein, Silber für den Achter und den Junioren-Doppelzweier des MRV – eine tolle Ausbeute für den Kreis bei den baden-württembergischen Rudermeisterschaften.

Der für den Stuttgart-Cannstatter RC startende Florian Roller triumphierte vier Wochen nach seinem Titelgewinn im Leichtgewichts-Einer bei der deutschen U17-Meisterschaft sowohl bei den Leicht- als bei den Schwergewichten.

Im Leichtgewichts-Einer ließ der Markgröninger seinen Rivalen Wolfram Togonal von der Mannheimer RG Rheinau um zwei Zehntelsekunden ab. Denselben Einlauf gab es im Schwer-

gewichts-Einer. Diesmal ruderte Roller einen Vorsprung von fast zwei Sekunden heraus.

Im U19-Doppelzweier (Leichtgewicht) versuchte sich Florian Roller zusammen mit Christoph Schäfer in der höheren Altersstufe. Ein technischer Fehler Rollers nach 600 Metern ließ den Traum von der dritten Goldmedaille platzen. Roller/Schäfer wurden Dritte.

Für den Marbacher RV hängte sich Moritz Würich im Jungen-Einer in die Riemen. Er beherrschte das Finale vom Start weg und baute seinen Vorsprung auf zwei Bootslängen aus. Trainer Ivan Reder war begeistert von seinem Schützling.

Der Junioren-A-Doppelzweier mit Matthias von Borstel und Cornelius Freier mischte mit kraftvollem Einsatz und einer Schlagzahl von über 30 pro Mi-

nute vorne mit. Das Boot aus Radolfzell mussten die Marbacher 100 Meter vor dem Ziel ziehen lassen, im Kampf um Platz 2 hatten sie im Schlussspurt den Bug vorne.

MRV-Achter erkämpft Silber

Mit Spannung wurde das Königsrennen erwartet, der Männer-Achter. Mit Schlagmann Dominik Bergold, Michael Nuß, Matthias von Borstel, Julian Wirtz, Sascha Herrmann, Dominik Blattert, Florian Scham, Cornelius Freier und Steuermann Paul Fischer lieferten sich mit dem Karlsruher RV Wiking ein heißes Duell und gaben sich erst auf den letzten 50 Metern geschlagen. Aber auch Silber ist ein großartiger Erfolg für die Marbacher.

Bergold, Blattert, Herrmann und Wirtz holten im Männer-Doppelvierer noch Platz 4.